

Gemeinde rundschau

Oktober 2005 Ausgabe Nr. 63



Gemeindeamt A-6934 Sulzberg



Patrick und Jonas sind eifrige Laubsammler. Die Dorflinden sorgen dafür, dass die beiden nach dem Kindergarten immer viel zu tun haben.

Der Alte Pfarrhof lebt wieder auf



So viele Menschen sind wohl noch nie aus- und eingegangen in diesem ehrwürdigen Haus.
Seite 5

100. Geburtstag im Altenwohnheim



Sulzberg hat wieder eine 100-jährige. Im Altenwohnheim wurde ein seltenes Jubiläum gefeiert.
Seite 10

Auflageverfahren Gefahrenzonenplan Thal



Noch bis 21. November dauert die Planauf-
lage.
Seite 3.

GV-Klausur: "Eigentlich haben alle die gleichen Ziele"



Die Gemeindevertretung hielt am 17. September in der Krone in Hittisau ihre Klausur ab. Wir baten die neue Gemeindevertreterin **Regina Bregenzer** aus Thal, ihre persönlichen Eindrücke von der Klausurtagung mitzuteilen:

Als neues Mitglied der Gemeindevertretung war ich natürlich sehr neugierig was da auf mich zukommen würde. Auch die anderen acht neuen GemeindevertreterInnen waren sehr gespannt. Durch diesen Tag führte uns der Unternehmensberater Gerhard Holzer.

Zuerst wurde von den Gemeindevertretern, die schon länger in der Gemeinde tätig sind, ein Rückblick auf die Gemeindegemeinschaft der letzten 5 Jahren gemacht. Wir stellten fest, dass in diesen Jahren doch einiges bewegt wurde und die bisherige Gemeindevertretung gute Arbeit geleistet hat. Mir persönlich blieb da der Spielplatz bei der Schule Thal in Erinnerung, da meine Familie auch daran mitgearbeitet hat. Dieser wird nicht nur zum Spielen, sondern auch als Treffpunkt von unseren Kindern und Jugendlichen genutzt.

Wir „Neuen“ in der Gemeindevertretung setzten uns in Gruppen zusammen und redeten darüber, wie wir uns die Zusammenarbeit in der Gemeinde vorstellen.

Wir waren der Meinung, dass nur dann eine gute Zusammenarbeit möglich ist, wenn man auch andere Meinungen gelten lässt, den Anderen ausreden lässt und ihm Respekt entgegen bringt. Wir sollten auch stets ein offenes Ohr für die Menschen im Dorf haben.

Nach einem ausgezeichneten

Mittagessen, bildeten wir Gruppen und machten uns Gedanken über die Ziele und Wünsche für die kommenden Jahre in unserer Gemeinde.

Bei der anschließenden Präsentation stellten wir fest, dass eigentlich alle Gemeindevertreter in etwa die selben Ziele anstreben. Es ist auf jeden Fall sehr wichtig eine Abwanderung zu verhindern. Dies ist nur möglich, wenn auch die Infrastruktur, wie Wohnungen, soziale Einrichtungen etc. vorhanden sind. Ein Schritt hiezu wurde mit der Wohnanlage Oberdorf schon gemacht. Weiters sollte auch die Kinderbetreuung im Ort vorhanden sein. Ein Ziel ist auch die Errichtung eines Gewerbegebietes. Die Straße von Sulzberg Richtung Fahl sollte ausgebaut werden. Auch für den Tourismus muss noch einiges getan werden (z.B. Nächtigungen, Schlechtwetterprogramm etc.).

Zuletzt wurden die Ausschüsse wieder neu besetzt. Ich arbeite in den Ausschüssen Familie, Schule, Jugend und Kultur, Sport, Vereine mit, denn für mich sind unsere Kinder und Jugendliche sehr wichtig für die Zukunft unserer Gemeinde.

Für mich war es ein sehr interessanter Tag und ich freue mich auf die Arbeit in und für die Gemeinde Sulzberg/Thal.

Regina Bregenzer

Ausschüsse Periode 2005—2010

V=Vorsitz

Familie, Jugend, Schule

V Kriemhilde Steurer, Regina Bregenzer, Manfred Rogginer, Alois Baldauf, Petra Blank, Thomas Nöckl

Soziales, Pflegeheim, MOHI

V Helmut Blank, Hubert Heim, Krimhilde Steurer, Rudolf Fink

Umwelt, Müll, Abwasser, Trinkwasserversorgung

V Rudolf Fink, Herbert Stenzel, Ludwig Fink, Manfred Rogginer, Peter Blank

Bau- und Raumplanung

V Walter Vögel, Elmar Moosbrugger, Gerold Giselbrecht, Hubert Heim, Christian Giselbrecht

Landwirtschaft, Güterwege Straßen

V Gerold Giselbrecht, Hubert Heim, Kaspar Kohler, Georg Geist, Manfred Knill

Kultur, Vereine, Sport

V Alois Baldauf, Elmar Moosbrugger, Ludwig Fink, Helmut Blank, Regina Bregenzer

Wirtschaft und Tourismus

V Herbert Stenzel, Christian Giselbrecht, Elmar Moosbrugger, Georg Geist, Helmut Blank, Peter Blank, Thomas Nöckl

Dorfentwicklung

V Helmut Blank, Kriemhilde Steurer, Rudolf Fink, Walter Vögel, Gerold Giselbrecht, Alois Baldauf, Herbert Stenzel, Peter Blank, Hubert Heim, Th. Nöckl

Finanzen

V Georg Geist, Hubert Heim, Walter Vögel, Gerold Giselbrecht, Helmut Blank

Prüfungsausschuss

V Christian Giselbrecht, Ludwig Fink, Alois Baldauf, Herbert Stenzel

Wenig Geburten Viele Todesfälle

14 Todesfälle gab es in unserer Gemeinde im laufenden Jahr. Dieser Zahl stehen 12 Geburten bisher gegenüber. Davon ist 1 Geburt in Thal und 3 Neugeborene gehen allein auf das Konto des Flüchtlingswohnhauses in Sulzberg. Erstmals in der Nachkriegsgeschichte sehen wir 2005 einer negativen Bevölkerungsentwicklung entgegen. Angesichts dieser Zahlen erscheint das Bemühen um Zuzug bzw. der Verhinderung von Abwanderung eine neue Bedeutung zu gewinnen. Das Wohnbauvorhaben im Bereich Oberdorf ist ein Schritt in genau diese Richtung.

Hausnummerntafeln anbringen !!

Postzusteller und andere Lieferanten beklagen vielfache fehlende Hausnummerschilder. Jeden bewohnte Gebäude muss eine von der Straße aus lesbare Hausnummer haben. Ideal wäre die Kombination H-Nr. und Parzelle. Gestaltungsvorschriften gibt es in unsere Gemeinde nicht. Sie können Schilder im Handel besorgen, ansonsten hilft gerne das Gemeindeamt weiter, Tel. 2213.

Öffentliches WC ist sehr dringend

Die Frage nach einem öffentlichen WC plagt uns im Alten Pfarrhof fast täglich. Seit das Gemeindehaus weg ist fehlt ein zumindest tagsüber frei zugängliches WC völlig. Derzeit können wir nur die notdürftige Einrichtung im Alten Pfarrhof anbieten und es ist gut, dass im neuen Gemeindehaus bald ein gut zugängliches öffentliches WC entsteht.

Kundmachung

Auflageverfahren Gefahrenzonenplan Thal

Bisher endete der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Sulzberg an der Thaler Straße. Sie bildete die sogenannte Kompetenzgrenze zwischen der Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) und dem Landeswasserbauamt. Bergseitig war die WLV zuständig, zur Rotach hin das Landeswasserbauamt. Weil aber das Landeswasserbauamt den Gefahrenzonenplan bisweilen noch nicht erstellt hatte, war das Gebiet zwischen Rotach und der Thalerstraße ein weißer Fleck. Angesichts der Tatsache, dass sich die Mehrzahl der Thaler Gebäude beidseitig der Thaler Straße befindet und der Einflussbereich der Wildbäche in Thal erheblich ist, hat die Gemeinde diesen Zustand mehrfach kritisiert. Jetzt hat die WLV die Zuständigkeit übernommen und genau 2 Jahre nach dem ersten Gefahrenzonenplan für das restliche Gemeindegebiet zwischen Thaler Straße und Rotach einen Planentwurf ausgearbeitet. Somit steht uns nochmals ein Auflageverfahren mit abschließender Kommissionierung wie 2003 ins Haus.

Der Entwurf eines Gefahrenzonenplanes für den Bereich zwischen der Gemeindestraße Thal und der Rotach liegt vom

25. Oktober bis zum 21. November 2005

im Gemeindeamt Sulzberg zur allgemeinen Einsicht auf.

Am Montag, **14.11.2005 um 19.30 Uhr (Planaufgabe ab 19.00 Uhr)** findet im Probelokal in der Krone Thal eine **Informationsveranstaltung** unter Anwesenheit von Vertretern der WLV statt. Hier ist Möglichkeit, Fragen an die Experten zu richten, Einsicht und Stellung zu nehmen.

Einwände und Stellungnahmen sind jedenfalls schriftlich zu verfassen und müssen bis 21.11.2005 beim Gemeindeamt einlangen.

Vorankündigung: Am Montag, 28.11.2005 tagt die Gemeindevertretung in Thal.

Wohnungs- und Grundstücksvergaben

7 von 9 Wohnungen in der Wohnanlage Oberdorf sind bereits vergeben. Überwiegend handelt es sich um junge Einheimische, die mitunter die Absicht haben, eine Familie zu gründen. Errichtet wird das dreigeschossige Gebäude mit Tiefgarage und Flachdach (Planer Hermann Kaufmann) von Günther Morscher, der gegenüber der Gemeinde als Bauträger auftritt. Er hat sich vertraglich verpflichtet, die fertigen Wohnungen an heimische Interessenten zu veräußern.

Weiters wurden in der letzten GV-Sitzung 3 Baugrundstücke vergeben: Ein Grundstück für ein Einfamilienwohnhaus geht an Elvira und Miladin Milovanovic von Glafberg 35, zwei weitere Grundstücke für ein Doppelwohnhaus gehen an Helmut Blank (Bgm) und Thomas Blank, beide Hünegg 299.



Neuregelung Nutzungsbeiträge für den Laurenzisaal

Beim Haus zur Marienlinde (HzM) hat sich einiges verändert. Durch den Krankenstand von Dekan Herbert Hehle waren bzw. sind eine Reihe von Aufgaben neu zu organisieren. Dazu kam die Kündigung durch den bisherigen Saalwirt Norbert Giselbrecht.

Vor wenigen Wochen hat Pfarrer Herbert Hehle den Terminplan für das HzM an das Gemeindeamt übergeben. Auch die Zuständigkeit als Hausverwalter hat er gesundheitsbedingt weitgehend abgetreten. Damit war dringender Organisationsbedarf gegeben und erst jetzt wird allen Beteiligten klar, welchen unschätzbaren Dienst Herbert Hehle hier so „ganz nebenbei“ geleistet hat. Das HzM ist ein stark frequentiertes Haus. Bis Ostern 2006 sind 148 Veranstaltungen/Unterrichtseinheiten/Proben, ohne die Mountainpub- und Jungschartertermine vorgemerkt. Terminkollisionen sind da manchmal unvermeidbar und es wird um Verständnis ersucht, wenn am Anfang nicht alles so reibungslos abläuft.

Zuständigkeiten festgelegt

Der Pfarrkirchenrat hat die einzelnen Tätigkeiten auf mehrere Schultern aufgeteilt. Damit die vielen

Köche nicht den Brei verderben ist gute Kooperation unter den Beteiligten notwendig. (siehe Infobox)

Klare Tarife für Veranstaltungen

Der Pfarrkirchenrat hat die Beiträge für Veranstaltungen neu festgesetzt. Es ist jetzt klarer festgelegt, für welche Veranstaltung welcher Beitrag einzuheben ist.

Das Haus zur Marienlinde hatte im letzten Jahr laufende Betriebskosten (ohne Abschreibungen) von gut 30.000,- Euro. Etwa 50% davon entfallen auf den Betrieb des Laurenzisaales. Die Hauptkostenfaktoren sind Beheizung, Instandhaltung, Strom, Reinigung und Versicherung. Ein kleiner Teil dieser Kosten ist durch Nutzungsbeiträge der Organisatoren von Veranstaltungen und durch Beiträge des Wirtes im Saal gedeckt. Der größte Teil der Kosten wird aber durch die Gemeinde und die Pfarrpfünde je zur

Hälfte getragen.

Die Beiträge der Nutzer bemessen sich ab 1. Dezember 2005 nach der untenstehenden Tabelle.

Neuer Saalwirt ab 1.12.2005

Ab Dezember wird die Firma „Der Saal“ (Andreas Meusburger, Christian Feurstein, Alexander Feurstein, www.dersaal.at) unseren Laurenzisaal pachten und bewirten. Sie bewirten derzeit die Säle in Schwarzenberg, Au und Doren und haben dadurch professionelle Erfahrung im Saalmanagement. Natürlich haben die neuen Pächter bestimmte Vorstellungen von der künftigen Zusammenarbeit und Vereine und Veranstalter werden ersucht, die neuen Gegebenheiten zu akzeptieren. Demnächst wird es eine Informationsveranstaltung für alle Vereinsfunktionäre und mit Veranstaltungsplanung betrauten Personen geben.

Zuständigkeiten HzM:

Eigentümerangelegenheiten: Pfarrkirchenrat Sulzberg
Terminverwaltung/Schlüsselausgabe: Gemeindeamt, Erwin Steurer

Reinigung: Giselbrecht Franz, Wolfbühl

Technik: Fink Rudi, Hertnagel Adolf, Fässler Wernfried,

Gebäudeinstandhaltung/Saalordnung: Gemeindebauhof

Heizungssteuerung: wird demnächst Roland Alber per Fernwartung erledigen

Verrechnung: Mag. Martin Baldauf

Typ der Veranstaltung		einheimischer Nutzer	auswärtiger Nutzer
Unterhaltungsveranstaltungen/ Bälle (mit Eintritt)	Veranstaltung mit Nutzung großer Saal, und kleiner Saal, Bühne	€ 150,-	50% Zuschlag, dh € 225,-
Tagungen, Versammlungen, Konzerte, Theateraufführungen, Feiern (auch private Feiern)	großer Saal und kleiner Saal (ev. Bühne)	€ 100,-	€ 150,-
	Veranstaltung mit Nutzung nur großer Saal (ohne kleiner Saal, Bühne)	€ 70,-	€ 105,-
	Veranstaltung mit Nutzung nur kleiner Saal	€ 30,-	€ 45,-
Veranstaltungen mit sozialem, gemeinnützigem, kirchlichen Zweck (ohne Eintritt)	Beispiele: Suppentag, Vorträge mit gemeinnützigem Zweck, Pfarrkränze, ...	Kein Beitrag, aber ggf. Deckungsbeitrag für HzM aus Wirt-Beitrag (z.B. Pfarrkränze)	
Veranstaltungen in der Klausur	Altenstube,	Kein Beitrag, aber Deckungsbeitrag für HzM aufgrund Getränkepreis	

zugänglich Kosten für Saaltechniker Saaltechniker pro Stunde: € 30,- zusätzliche Reinigung pro Stunde: € 30,-

Kurz notiert ..

Stefan Hagspiel von den Sulzberger Käse rebellanten hat bei der diesjährigen Käseprämierung beim Schwarzenberger Alptag in der Kategorie „Schnittkäse jung“ den Siegerpreis entgegengenommen.

*

„**Sepp Schmuck** vom Gasthof Ochsen plant während des bevorstehenden Betriebsurlaubes eine Umgestaltung des Theken- und Buffetbereiches. Außerdem wird ein ganz neues Modell eines Außenliftees für bis zu 9 Personen eingebaut.

*

Von den 192 Sulzberger Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren besitzen 109 die **360°-Card**. (Vorarlberger Jugendkarte.) 51 davon sind weibliche Besitzerinnen und 58 männlich.

*

Eine optisch eher ungewöhnliche Erscheinung ist die neue Zugmaschine von **Wernfried Fässler**, die er auch kommunal für alle Schwerlastarbeiten einsetzen wird. Das schweizer Modell der Marke **RIGI-Trak** hat 130 PS und hat ein stufenloses Getriebe. Ausgestattet mit einer leistungsfähigen Schneefräse ist es zudem ein perfektes Winter-



dienstgerät.

*

Im Tourismusbüro gibt es mitunter recht **kuriose Anfragen**. So wollte

(Fortsetzung auf Seite 6)



Auch das Feuerwehrhaus bekommt ein neues Kleid

Arch. Gerhard Gruber hat der Gemeindevertretung die Detailpläne für die Fassadensanierung beim Feuerwehrhaus und Wohngebäude vorgelegt. Im Zuge der dringend notwendigen Dach-, Fenster- und Fassadensanierung will der Planer versuchen, die Gebäudeteile Wohnungstrakt (Baujahr 1968) und Feuerwehrhaus (Bj. 1990) mit ihren recht unterschiedlichen Baustilen einander anzugleichen. Das soll geschehen mittels durchgehender, querliegender Holzfassade, durch optisch zusammengefasste Fensterbänder und durch die Zurücknahme der Giebel- und Garagenvordächer. Die großen Fensterflächen beim Schulungsraum bekommen einen fixen Sonnen- und Wetterschutz durch liegende Holzpaneele. Der Feuerwehringang soll optisch aufgewertet werden und auch der Schlauchturm bekommt ein neues Outfit. Mit guter Dachisolierung sollte auch das Problem der Vereisung am Schnittpunkt den beiden Satteldächer endlich gelöst sein. Sanierungskosten gesamt: €200.000,-. Arch. Gruber konnte überzeugen, dass mit den vorgestellten Maßnahmen ein harmonisches Erscheinungsbild in Bezug auf das neue Gemeindehaus entstehen wird, das durchaus radikale Eingriffe bei den Vordächern rechtfertigt.

Alter Pfarrhof — ein gutes „Notquartier“

Ja, es ist wirklich zum Aushalten, zwar ein bisschen eng, aber doch viel mehr als nur eine Notlösung. Kein Vergleich zu den Büro-Containern die uns andernfalls geblüht hätten. Der Standort ist jedenfalls einzigartig und von außen kann sich das Gebäude allemal sehen lassen. Innen bringen Ruckerfensterle, Kachelofen und knarrende Fußböden heimelige Atmosphäre mit sich.

Es ist in der Tat ein erhabener Ort, an dem dieses Haus steht - zwischen Kirche und den Linden mit offener Sicht in alle Richtungen - und es bleibt zu hoffen, dass dieses schöne Gebäude eines Tages einen angemessenen Zweck erfüllen kann. Als Adventkalender kann das Haus heuer leider nicht dienen, auch nicht für die winterliche Krippenausstellung. In gut einem Jahr, so ist es geplant, werden wir wieder ans andere Ende des Dorfes in ein nagelneues Gemeindehaus übersiedeln dürfen.



Ein ideales „Notquartier“ hat auch der Musikverein im Gruppenraum im Dachgeschoß des Volksschule bekommen.

Wetterkapriolen erfordern auch private Schutzmaßnahmen

Unser Gemeindegebiet Sulzberg ist glücklicherweise vor großen Flutschäden bewahrt worden. Einzelne Schadensereignisse gab es in Egglismühle, Gschwendele und Badhaus. Trotzdem ist für die Zukunft Vorsicht angesagt. Die klimatischen Launen der Natur werden immer heftiger, nicht nur in der Karibik und an großen Flüssen sondern leider auch bei uns. Mitarbeiter der Wildbach- und Lawinerverbauung verweisen nachdrücklich auf die Notwendigkeit, Einlaufbauwerke bei Grabenverrohrungen in Ordnung zu bringen und frei zu halten, Lichtschächte bei Wohnhäusern zu erhöhen, Kellereingänge abzudichten und die Wasserläufe auf Feldern und Straßen zu beobachten. Auch an die Forstwirte richtet sich der Apell, bei Schlägerungen Wurzelstücke, Baumstümpfe und Astwerk keinesfalls in Gräben zu entsorgen. Sehr oft sind lokale Überflutungen an Gebirgsbächen eine Folge von vermeidbaren Verkläuerungen.

Umgekehrtes Notszenario: Sulzberger Wasser für Oberreute

Das Unwetter Ende August hat die Trinkwasserversorgung in Oberreute lahmgelegt. Bei Bleichach an der Iller wurde die Fernversorgungsleitung aus dem Oberallgäu auf einer Länge von 50 Metern unterspült und musste erneuert werden. Über die seit dem Jahr 2001 bestehende Leitungsverbindung zwischen den Hochbehältern Sulzberg und Schweinhöf/Oberreute wurde innerhalb weniger Stunden von den Wasserfachmännern Hubert Hertnagel und Hans-Peter Schwärzler eine Notversorgung eingerichtet. Vom 24. bis 30. August wurde Oberreute mit täglich etwa 300 m³ Trinkwasser aus dem Hochbehälter Sulzberg versorgt. Diese Leitungsverbindung war ursprünglich nur für die Notversorgung nach Sulzberg und nicht in umgekehrter Richtung konzipiert. Dass eine echte Notsituation zuerst auf der als sicher geltenden Seite aufgetreten ist, zeigt, dass auch ein großes und leistungsfähiges Versorgungsnetz wie jenes im Allgäu verletzlich ist. Die Funktionäre der Wassergenossenschaft Sulzberg dürfen mit Genugtuung auf ihren sehr zukunftsweisenden Notversorgungsplan blicken.

Weiler i.Allgäu: Sparen bei den Ausgaben

€7.584.000,- betrug der Schuldenberg der Marktgemeinde Weiler im Jahr 2004. Allein der Schuldendienst belastete den Haushalt mit €733.000,-. Ein Spielraum für Investitionen ist damit nicht mehr gegeben. In einer Mitteilung an die Einwohnerschaft beschreibt Bürgermeister Rudolph die Finanzsituation seiner Marktgemeinde mit „dunklen Wolken am Horizont“. Auf Grund der unterdurchschnittlichen Steuerkraft und der Vielzahl an gemeindlichen Einrichtungen klappte die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben auch zukünftig immer weiter auseinander, schreibt Rudolph. Noch vor der Sommerpause hat der Marktgemeinderat ein Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossen, das rigoroses Sparen bei den Ausgaben vorsieht.

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Helmut Blank, Schriftleitung Erwin Steurer, Fotos E. Steurer. Othmar Moosbrugger, Landespressestelle, Magdalena Schwärzler, Guido Flatz; Manuskripte lt. Angabe. Die Gemeinderundschau ist ein periodisches Mitteilungsblatt der Gemeinde Sulzberg.

Kurz notiert ..

kürzlich ein Vorarlberger seine Lebensgefährtin mit einer Nacht im Sulzberger Heu unter einem romantischen Scheunendach überraschen. Wir machten es möglich und die Überraschung für die Angebetete gelang vollends. Die beiden zogen morgens fröhlich von dannen - jedoch ohne die Gästetaxe zu entrichten.

*

Anita Luise Madlener hat den Gewerbeschein für das Gastgewerbe am Standort Thal 27 (Krone Thal) erhalten.

*

*Bei der diesjährigen **Blutspendeaktion** am 17. August wurden 98 Blutkonserven abgenommen. So wenige waren es noch nie .*

*

*Umweltminister Josef Pröll überreichte in Wien an **Bernhard Junge**, Sulzberg, Wolbühl 348 die Auszeichnung „Biomwärme-Installateur.“ Für den 50-jährigen und mehrfachen*



Handwerksmeister ist die Zeit des Lernens jedoch noch nicht vorbei. Zur Zeit widmet er sich schon dem nächsten Thema „Baubiologische Elektroinstallation“. Mehr unter: www.b-junge.at

*

*Anstelle eines Nach- oder Dankfestes hat der **Bürgermusikverein Sulzberg** der ORF-Aktion „Vorarlberger helfen“ einen Spendenbeitrag in der Höhe von € 4.000,- für Hochwassergeschädigte zukommen lassen.*

*

*Beim **Vitalhotel Linde** wird erweitert. Ein neues Hallenschwimmbad*

Kurz notiert ..

(Fortsetzung von Seite 6)

cken mit allen Raffinessen ist im entstehen. Im Bereich vom früheren Hallenbad soll ein Wellnessbereich mit Dampfbad, Soleinhalation, Saunalandschaft und einem Hotwirlpool im Freien entstehen. Im gleichen Geschoß werden auch die Fitness- und Beautybereiche völlig umgebaut. Vom 3.10. bis 28.2.2006 bleibt das Hotel wegen Baustelle geschlossen. Baukosten-summe: 2 Mio Euro

*

Die **Metzgerei Schmuck** hat beim 1. Internationalen Fachwettbewerb für halbfertig Produkte (Convenienceprodukte) bei der Welser GASTRO Messe

- 6x Gold
- 2x Silber

• 1x lobende Anerkennung erreicht. Die eingereichten Produkte: Brätknödel, Leberknödel, Brätpätzle, Leberspätzle, Spinatknödel, Hausmacher Maultaschen, Schweinefilet im Wirsingmantel, frz.. Fleischsalat, Kuttelsuppe

*

Nach intensiven Kursbesuchen in Graz, Salzburg und Wien hat **Galus Blank** die Abschlussprüfung für den **Opel Servicetechniker** bei Opel Austria in Wien erfolgreich abgeschlossen



*

Die **Biobauern Sulzberg**, Sennerei Langen überzeugten die Fachjury bei der Käseprämierung in Wiesenburg mit ihrem Bio-Bergkäse. Sie erreichten 99,1 von 100 Punkten. Höchste Qualität aus frischer Rohmilch gewonnen, die morgens und abends in Kannen geliefert wird wurde mit einer Goldmedaille belohnt. Gratulation unserem Meisterkäser **Wolfgang Kohler** mit seinem Team.

Leiblachtal neuer Partner der Käserebellen

Nach Thüringerberg kommt ab Jänner 2006 auch die Milch von der Sennereigenossenschaft Leiblachtal, immerhin ca 2,4 Mio Liter Jahresschüttung, nach Sulzberg zur Verarbeitung. 10 Mio Liter silofreie Milch wird die Sulzberger Sennerei dann pro Jahr verarbeiten und nähert sich somit der maximalen Betriebsauslastung. Die neuen Partner schwören auf die Handschlagqualität von Sepp Krönauer, der sich nun im Vorarlberger Milchmarkt noch stärker etabliert hat.

Kronesaal Thal: Planung in der Endphase

Von Ernst Wirthensohn

Einen wichtigen Schritt vorwärts in der Planung des Thaler Dorfsaals brachte eine Sitzung am 18. 8. 2005 im alten Kronesaal. Vertreter des Selbsthilfevereins „Dorfgemeinschaft“ und des Musikvereins „Alpenklänge“ trafen sich mit Architekt Gerhard Gruber und Prof. Dipl.-Ing. Karl Brüstle, einem weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannten Experten für Akustikfragen. Dipl.-Ing. Brüstle erläuterte die nötige Vorgangsweise für die Adaption des Bühnentrakts, um hochwertige akustische Rahmenbedingungen zu schaffen. Er konnte aus seiner langen Erfahrung und aus dem Vergleich mit ähnlichen Projekten ganz dezidiert festhalten, dass der Saal in seiner derzeitigen Dimension auch für Konzerte eines größeren Ensembles, wie jenes des Musikvereins, gut geeignet sein wird, wenn die nötigen technischen Maßnahmen ergriffen werden.

Vom Selbsthilfeverein gab es wieder – die schon seit längerem deutlich gemachte - Zusage, dass die Akustik in der Renovierungsphase eine bedeutende Rolle spielen wird und dass diese wichtige Angelegenheit professionell abgewickelt werden soll. Die Vertreter des Musikvereins zeigten sich mit dieser Vorgangsweise einverstanden.

Die Erhaltung des kulturhistorisch wertvollen Saales hatte für den Selbsthilfeverein stets hohe Priorität. Es ist klar, dass das Ensemble „Krone“ seinen besonderen Wert gerade in der Originalität hat. Der alte Ballsaal aus dem Jahr 1928 spielt dabei eine ganz wesentliche Rolle. Wie Architekt Gruber feststellte, machte eine kürzlich erfolgte Prüfung durch ein Statikbüro deutlich, dass das Gebäude eine Änderung der Raumkubatur nicht zulässt, es sei denn, man würde die gesamte Dachkonstruktion erneuern. Letzteres erforderte die Erstellung eines weit höheren Budgets, die Saalrenovierung würde damit in weite Ferne rücken.

Nach der wichtigen Übereinkunft vom 18.8. steht der Bauplanung und ersten Baumaßnahmen noch in diesem Herbst nichts mehr im Wege.

Busverbindung nach Deutschland geändert

Seit 12. September haben die Busse der RBA (Regionalbus Augsburg) zwischen Sulzberg und Lindau/Oberstaufen neue Ankunfts- und Abfahrzeiten. An Schultagen kann man werktags täglich um 6:40 Uhr ab Postamt Sulzberg nach Lindau und Oberstaufen fahren. An schulfreien Tagen um 6:50. Weitere Ankünfte und Abfahrten des RBA-Busses sind um 10:05 Uhr, um 13:47 und um 15:55 werktags (Bus wendet und fährt gleich wieder zurück). Am Samstag um 10:34, 15:51 und 17:51, am Sonntag um 11:00, 13:04, 13:50 und um 16:45. Den kompletten RBA-Fahrplan finden sie im Internet unter www.rba-bus.de oder auf dem überarbeiteten Fahrplanauszug der Gemeinde auf www.sulzberg.at >Bürgerservice.

Volksschule Sulzberg

Insgesamt besuchen 79 SchülerInnen (41 Knaben / 38 Mädchen) unsere Volksschule. International sind wir durch zwei SchülerInnen aus der Türkei, zwei Schülerinnen aus Tschetschenien und einem Mädchen aus dem Irak.

Es ist sehr erfreulich, dass neben dem regulären Unterricht noch über 50 SchülerInnen die angebotenen unverbindlichen Übungen in Anspruch nehmen. So können im Schuljahr 2005/06 Spielmusik, Bildnerisches Gestalten, Lebende Fremdsprache und Leibübungen statt finden.

1.Klasse: Klassenlehrer Herbert Nußbaumer
21 SchülerInnen (10 Knaben /11 Mädchen)

2.Klasse: Klassenlehrer Gerald Brandmüller
22 SchülerInnen (14 Knaben / 8 Mädchen)

3.Klasse: Klassenlehrerin Klaudia Huller 19 SchülerInnen (8 Knaben / 11 Mädchen)

4.Klasse: Klassenlehrer Ernst Feurle 17 SchülerInnen (9 Knaben / 8 Mädchen)

Religionslehrer: Eugenie von der Thannen (1. + 2. Klasse), Herbert Nußbaumer (3. + 4. Klasse), Textiles Werken: Eva Kühne, Sprachheil-lehrerin: Lydia Ebner- Schupp, krankheitsbedingt nicht im Einsatz: Jutta Brugger

Volksschule Thal

Heuer besuchen insgesamt 11 Kinder die VS Thal.(5 Buben und 6 Mädchen)

1. Stufe: 2 Kinder, 2. Stufe: 3 Kinder, 3. Stufe: 3 Kinder, 4. Stufe: 3 Kinder

Lehrpersonen: Maria Lang Religion, Eva Kühne Werkerziehung; Maria Nardin Klassenlehrerin, Sprachheilunterricht; Beate Steuerer Musikerziehung, Englisch

150 Meter Schulweg nicht zumutbar ?

Eltern, die ihre Schulkinder mit dem PKW zur Schule fahren werden dringend ersucht, die Kinder bei der Kirche aussteigen zu lassen. Dort ist das Wenden leichter und andere Kinder werden durch den allmorgendlichen Stoßverkehr nicht gefährdet. Es kommt auf dieser Strecke immer wieder zu gefährlichen Situationen und der Winter wird die Problematik noch verstärken. 150 Meter Schulweg sind durchaus zumutbar und etwas Bewegung schadet garantiert nicht.

Die Direktion der Volksschule Sulzberg unterstützt dieses Anliegen !

Personal- angelegenheiten

Im Altenwohnheim gab es folgende Personal-Veränderungen:

Mit 1.Juni 2005 wurde **Rosina Herburger**, Badhaus als Pflegehilfskraft angestellt. Seit 1.Oktober 2005 unterstützt die Diplomkrankenschwester **Cornelia Wittwer** aus Dornbirn (li. im Bild) das Pflege-team. Ebenfalls seit 1.Oktober versieht **Simon Blank** (re) von Widum seinen Zivildienst im Altenwohnheim.



Flüchtlinge helfen gerne bei Hausarbeiten

Asylwerber dürfen keiner regulären Beschäftigung nachgehen, aber sie dürfen im Rahmen des Caritas-Projektes „Nachbarschaftshilfe“ Arbeiten verrichten und dadurch wichtige Kontakte zu Einheimischen knüpfen. Besonders die Frauen im Flüchtlingshaus Badhaus 215 würden gerne bei Hausarbeiten helfen. Kontaktieren sie bitte die Caritas Arbeitsvermittlung unter 05522/200-1222 oder 0664/82400-61. Broschüren liegen im Gemeindeamt auf.

Planmäßiger Baufortschritt in St. Leonhard

Schritt für Schritt sieht unsere St.Leonhardskapelle der Fertigstellung entgegen. Die Fa. Armin Heim hat die Bodenlegerarbeiten mit Natursandsteinplatten beinahe abgeschlossen. Derzeit werden die Holzböden im Bereich der Bänke von der Fa. Elmar Moosbrugger eingebaut, - lauter heimisches Holz aus dem Pfarrwald. Die 3 Altäre befinden sich seit Anfang des Jahres zur Restauration in der Werkstatt der Fa. Hollenzer in Südtirol und werden in diesen Tagen eingebaut. Die Elektroinstallationen wurden von Franz Spettel, Badhaus verlegt. Innenwände, Empore und Decke sind ja schon seit letztem Jahr fertig. Für 2006 sind die Außenanlagen, Parkplätze, Zufahrt, Eingang vorgesehen. Und wenn alles planmäßig läuft, dann wird die Pfarre Sulzberg zusammen Bauleiter Gerhard Lässer, der dort Tag für Tag die Arbeiten koordiniert und leitet, zum Patrozinium in November 2006 auf ein großartiges Werk blicken können.

Kurz notiert ..

(Fortsetzung von Seite 7)

Belinda Österle, Badhaus errang bei einer internationalen Ruderregatta in Bad Waldsee im Einer den ausgezeichneten zweiten Rang. In Ottesheim holte sich Belinda am 26.09.2005 als Steuerfrau im Vierer den österreichischen Staatsmeistertitel.

*

Anfang November erwarten wir den **400.000 Besucher** auf www.sulzberg.at. Mit knapp 300 Zugriffen täglich erfreut sich die Gemeindegseite, besonders natürlich die News-Seite ungebrochener Beliebtheit. Natürlich gibt es wieder ein Gewinnspiel und einen tollen Preis für den 400.000er-Klick.

*

Zusammen mit Kunden und Mitarbeitern hat die **Bäckerei Alber** € 3.400,- für die hochwassergeschädigte Familie Kleber in Reuthe aufgebracht und kürzlich überreicht. Lukas Kleber, ein Sohn der Familie, absolviert die Lehre bei Richard Alber.

Die Neuauflage der **Jungbürgerbücher** ist da!. Die Jungbürger der Jahrgänge 1986 und 1987 können ihr Exemplar im GemAmt abholen.



Was duet ma mit deana? Für Meinrad, den alten Bergbauern, war die Begegnung mit den exotischen Lamas, die es neuerdings auch am Sulzberg gibt, eher skeptisch. Und dem trendigen Lama-Trekking kann Meinrad wohl auch nicht allzuviel abgewinnen.

Waldoffensive 2005: Mit guten Erfahrungen ins 2. Jahr

Es ist nun ein Jahr vergangen, seit wir unsere Waldoffensive gestartet haben. Nun heißt es erneut durchstarten. Wie wir wissen, weist ein erheblicher Teil der Sulzberger Wälder einen veralteten Bestand auf. Überalterte Wälder sind walddwirtschaftlich gesehen nicht gesund. Sie erfüllen auch ihre allerwichtigste Aufgabe, nämlich die Produktion von Sauerstoff nur mehr eingeschränkt. Im gesunden Plenterwald hingegen sind alle Generationen von Nutzholz zuhause, er erfüllt die wichtigen Schutz- und Transpirationsaufgaben, bietet unserem Wild natürlichen Wohnraum und er bringt mehr Ertrag.

Nicht nur auf den Wiesen - auch im Wald ernten

„In unseren Wäldern sollte mehr geerntet werden“ meint **KR Hubert Heim**, einer der Proponenten der Sulzberger Waldoffensive. „Zu alte bzw. zu große Bäume bringen einen geringeren Erlös und die Naturverjüngung leidet“.

Als Obmann der Jagdgenossenschaft kennt Hubert Heim auch die Wald-Wild-Problematik wie kein anderer. Verjüngter Wald und konsequente Abschussplanung sind wichtige Leitziele. „Ich möchte im Interesse unserer Waldoffensive auch ein herzliches Dankeschön an die zwei Jagdgesellschaften und deren Jäger richten. Seit Jahren erfüllen sie den behördlichen Abschussplan von jährlich ca. 70-80 Stück Rehwild konsequent.“ so Hubert Heim.

Der „Jugend“ mehr Licht geben

„Wir wollen alle Waldbesitzer erneut ermuntern der Jugend Licht zu geben und mehr wie bisher ihre Wälder zu bewirtschaften“ betont auch **Waldaufseher Hubert Schwärzler**. „Wir hatten am 17. Juni 2005 eine außergewöhnliche Waldwanderung bei der über 70 Personen teilgenommen haben. Bei dieser Waldwanderung haben wir gesehen wie viel Platz ein ausgewachsener Baum verbraucht bzw. wie viel Licht auf den Boden gelangt, wenn so ein Baum gefällt wird. Weiters haben wir gesehen, wie junge Bäume auf dieses Licht reagiert haben, sie hatten plötzlich ein gewaltiges Höhenwachstum“.



Über 70 Teilnehmer bei der Waldwanderung im Sommer

Kooperation mit Brennholzlieferanten

„Ich möchte im Rahmen der Waldoffensive eine Kooperation mit Brennholzlieferanten starten, damit Sulzberg einheitlich auf dem Markt auftreten kann“ so **Forstwirt Christoph Kirmair**. Der kommende Winter zeigt einen erhöhten Bedarf an Brennholz. Deshalb ist es wichtig, Brennholz auch in bester Qualität anbieten zu können. Dies sollte in unserer walddreichen Gemeinde kein Problem darstellen. Voraussetzung für ein gutes Brennholz ist eine geeigneter Lagerplatz. Bei Fragen der Brennholzvermarktung wenden sie sich bitte an Christoph Kirmair (Tel. 06641269468).

Dem letzten Deutschen Kaiser Wilhelm II. die Hand geschüttelt . . .

Am 13. Oktober feierte im Altenwohnheim Sulzberg, Frau Irmgard Semtner Ihren 100. Geburtstag. Frau Semtner ist in Berlin/Charlottenburg im Jahre 1905 geboren, und, wie sie stolz erklärt, im Berliner Dom mit Spreewasser getauft worden.

Seit dem 4. Juli 1997 lebt sie im Altenwohnheim Sulzberg. Frau Semtner ist geistig sehr rege und erzählt gerne von ihrem Leben. Die Gespräche sind sehr interessant, denn wer kann schon auf 100 Lebens-Jahre zurückblicken und von sich behaupten, dass der deutsche Kaiser Wilhelm II ihm die Hand geschüttelt hat?



die Jause ins Schloss bringen. Der Kaiser war sehr umgänglich und hatte für jeden ein gutes Wort.

Nachdem mein Vater tot war, zog meine Mutti zu Großvater nach Küstrin, das ist an der polnischen Grenze. Das Haus war in der Nähe vom Bahnhof und wir hörten die Marschmusik und sahen die Soldaten reihenweise abfahren. Viele von ihnen kamen niemals wieder zurück. Der Großvater hatte einen großen Garten und wir hatten auch in schlechten Zeiten genug zu essen.

Das folgende Gespräch mit Frau Semtner führte Ingrid Grabherr kurz vor ihrem 100.Geburtstag.

Frau Semtner, sie feiern bald Ihren 100. Geburtstag, wie möchten Sie diesen Tag feiern?

Ach, ich bin schon 100 ? Ich hab' noch nie einen Menschen kennen gelernt, der 100 ist. Nee, ein großes Fest das mag ich nicht, ich weiß ja nicht, ob ich bis dahin noch lebe...

Aber Kaffee und Kuchen, wär das was?

Och ja, da bin ich mit dabei – ich bin nämlich eine richtige Kaffeeliese „Kaffee war ihr letztes Wort, und dann trug der Tod sie fort“ – das wird man mir noch auf den Grabstein schreiben. ...

Leider ist mein Vater sehr früh gestorben, ich war etwa 9 Jahre alt. Ich habe ihn sehr geliebt und ich war dem lieben Gott sehr lange deswegen böse. Mein Vater hat beim Kaiser Wilhelm im Schloss als Verwaltungsangestellter gearbeitet. Ich durfte ihm als kleines Mädchen



Bgm. Helmut Blank und Heimleiter Walter Fink gratulierten zum seltenen Jubiläum. Anschließend wurde gefeiert und gesungen und natürlich Kaffee getrunken.

PS: Der letzte 100er (Fink Hannes) liegt 14 Jahre zurück, der vorletzte 100er (Buhmann Magdalena) 28 Jahre.

Wie war's in der Schule, waren Sie eine gute Schülerin?

Ich war sehr sportlich – Sport war immer die einzige eins, die ich in der Zensur hatte – und singen. In Betragen hatte ich immer eine knappe zwei, denn ich konnte nie stille sitzen. Wir hatten einen Lehrer mit schlechten Nerven, und es gab viele Rügen und Tadel.

Aber die deutsche Sprache habe ich gut erlernt. Es ist erstaunlich, wie viele Leute heute nicht anständig deutsch sprechen können. Auch englisch und französisch erlernte ich und später aus Lust und Liebe zu meiner zweiten Heimat Südtirol, auch noch italienisch. Dort war ich immer in einem kleinen Bergort zum Schilaufer. Die Sprachen waren später wichtig und auch die Genauigkeit. Ich habe über 40 Jahre bei Julius Springer gearbeitet. Das ist der grösste wissenschaftliche Verlag mit medizinisch-technischen Büchern. Das geht mir heute ab, die Regelmäßigkeit - am Morgen aus dem Haus zu gehen und auch die Arbeit. Ich bin nicht gerne in den Ruhestand gegangen, die mussten mich direkt rausschmeißen.

Ich bin danach noch sechs Jahre in Amerika gewesen bei den Cousinen, aber von dieser Zeit weiss ich nicht mehr viel.

Welches waren die schwersten Zeiten für Sie?

Das war, als mein Vater starb und als Berlin ausgebombt wurde. Stellen Sie sich das mal vor, Sie kommen aus dem Keller raus und alles ist weg, sie stehen vor dem Nichts....

Sie haben hier keine Verwandten und Bekannten, fällt ihnen das Alleinsein schwer?

Zusammensein mit Menschen, wo ich nichts gemeinsam habe, da bin ich doch lieber allein. Aber wenn ich einen rechten Kumpel habe, das mag ich sehr!

Fühlen Sie sich wohl im Altenwohnheim in Sulzberg?

Wenn man einmal den richtigen Platz gefunden hat, dann braucht man sonst nichts mehr.

Es heißt doch was, wenn man jeden Tag genug zu essen hat – und dazu noch gutes Essen!

Thaler Jugendraum ist attraktiv

Der Gemeindevorstand hat dem Jugendraum in der Krone Thal €800,- Startkapital bewilligt. Damit können dringende Anschaffungen bezahlt werden. Vor allem wird ein Kühlschrank gebraucht. Derzeit stehen mehrere Spielgeräte, darunter ein Fußball- und ein Billardtisch zur Verfügung. Die Möblierung ist bescheiden, für zusätzliche Sitzgelegenheiten wollen die Jugendlichen selber sorgen, ebenso für den Putz- und Aufräumdienst. Verantwortlich für den Jugendraum betrieb in Thal sind derzeit: **Simon Wirthensohn, Daniel Nußbaumer und Benedikt Lang**



Alte Ofenrohre kann man entweder wegwerfen oder man macht ein Kunstwerk

daraus. So gesehen im Garten von Monika und Michael Beuchert in Hinterberg, die ihr neu erworbenes Anwesen wunderschön hergerichtet und bezogen haben. Kunstwerke im Garten findet man auch bei Hubert Faistnauer in Brenner (früher Stadelmann). „Scally“ hat er den steinernen Fisch (oben) genannt.

Neue Bürger stellen sich vor

Mit besonders viel Liebe ist am Kronenbühl das Haus Nr. 509 (letztes Haus talseitig an der Kronenbühlstraße) gebaut und fertig gestellt worden. Vor wenigen Monaten sind die Bauherrn Michaela und Roland Abele aus Würzburg eingezogen. Sie fühlen sich recht wohl bei uns und wir haben sie um einen Vorstellungsbrief gebeten:

Seit Juni 2005 sind wir nun „offiziell“ Sulzberger Bürger. Unser Haus am Kronenbühl haben wir im Mai 2004 bezogen und soweit auch schon die Zeit gehabt, uns richtig gut einzugewöhnen.



Vor ca. 4 Jahren waren wir der Region auf der Suche nach einem Feriendomizil. Auf dieser Wegstrecke wurde bei uns der Gedanke geboren, unser Hauptdomizil daraus werden zu lassen, da es schon lange unser Wunsch war, in Richtung Berge zu ziehen.

Schon seit mehr als 2 Jahrzehnten ist Sulzberg für uns immer ein Ausflugsziel gewesen, da meine Mutter im benachbarten Simmerberg wohnt. Wir haben bisher in Würzburg gelebt, wo auch unsere schon erwachsenen Kinder, **Maximilian** (24 Jahre) und **Katharina** (21 Jahre) geboren wurden. Maximilian ist Ende des Jahres mit seinem Studium fertig und Katharina wird ab Oktober mit ihrem Studium einen neuen Abschnitt in ihrem Leben starten.

Mein Mann **Roland** ist Geschäftsführer der deutschen Niederlassung der Firma TECTURA, dem weltweit größten Microsoft Business Solutions Partner. Das Unternehmen hat sich auf die Beratung und softwaretechnische Realisierung von Großkundenprojekten im Bereich Life Sciences spezialisiert.

Meine Hauptaufgabe lag in der Führung unseres kleinen „Unternehmens Familie“. Seit 5 Jahren bin ich ehrenamtlich im sozialpsychiatrischen Dienst tätig und betreue 2 Wohngemeinschaften mit psychisch labilen jungen Menschen im Bewegungs- und Entspannungsbereich.

Für viel Bewegung sorgt unser Hund. Auf zahlreichen „Gassi-Touren“ auf dem Sulzberg haben wir schon viele nette Sulzberger kennen gelernt. Wir fühlen uns einfach so richtig gut hier! Für uns ist ein Traum in Erfüllung gegangen, in einer Region leben zu dürfen, in der andere Menschen Urlaub machen.

Mit freundlichen Grüßen
Roland und Michaela Abele

SV Sulzberg

SV Sulzberg Vorarlberger Nachwuchssportverein des Jahres 2004/2005

Von Roland Alber

Das Amt der VlbG. Landesregierung hat vergangenen Sommer gemeinsam mit der Sportinformation Vorarlberg in der Messehalle Dornbirn vor etwa 2000 Zuschauern den Sport-Bravo 2004/05 in der Kategorie Nachwuchssportverein an den Schiverein Sulzberg verliehen.

Insgesamt sind in dieser Kategorie 107 Bewerbungen von den unterschiedlichsten Sportvereinen aus ganz Vorarlberg eingegangen. Und die Entscheidung, so Landesrat Siegi Stemer, viel eindeutig zu unseren Gunsten aus.

Ausschlaggebend waren die Platzierungen der Nachwuchsläufer national (2xGold, 1xSilber und 2xBronze bei den österr. Meisterschaften 2005) und international. Weiters gab es große Veranstaltungen des Vereines für den Nachwuchs (österreichische Meisterschaften 2003 und 2004, Vereinscup 2004).

Unser Erfolg hat viele Väter, so waren sich alle einig. Zum einen sind dies natürlich unsere erfolgreichen Rennläufer - groß und klein, aber auch die Funktionäre und Helfershelfer bei den diversen Veranstaltungen haben einen bedeutenden Anteil an diesem „Sport - Oscar“.

Ganz besonders möchten wir uns bei den Grundbesitzern des Loipengeländes, und der Gemeinde Sulzberg bedanken, welche uns ein tolles Sportstadion samt Loipen geschaffen hat.

Int. LL-Vereinscup im Jänner in Sulzberg

In weniger als 3 Monaten, am 15. Jänner 2006 wird im Sulzberger Langlaufstation ein Vereinscup ausgetragen. Vom ÖSV werden jede Saison nur vier Vereinscup vergeben, um die sich zahlreiche Vereine bewerben. Die perfekte Durchführung der österreichischen Schüler- und Jugendmeisterschaft 2003 und der ÖM 2004 in Sulzberg sowie die Leistungen unseres Nachwuchses (5 Medaillen in St. Ullrich) haben den ÖSV dazu bewegt, die Veranstaltung in den äußersten Westen Österreichs zu vergeben. Für den Schiverein Sulzberg bedeutet dies Auszeichnung und Herausforderung zugleich. Mit Unterstützung der Sulzberger Bevölkerung sind wir davon überzeugt, dass wir auch diesmal die Veranstaltung bestens durchführen werden.

Feuerwehr Sulzberg

Landesfeuerwehrfest 2007

Von Christoph Giselbrecht

Die Feuerwehr Sulzberg wird das Vorarlberger Landesfeuerwehrfest 2007 ausrichten.

Dieses Fest, das gleichzeitig das Jubiläum des 120-jährigen Bestehens unserer Wehr ist, findet vom **29. Juni bis 01. Juli 2007** statt.

Die Vorbereitungen zu diesem Großvorhaben haben schon begonnen. Etlliche Besprechungen wurden bereits abgehalten. Das Organisationsteam hat schon viele Kilometer zurückgelegt um Musikgruppen und Interpreten anzuhören, die für das Unterhaltungsprogramm in Frage kommen.

Einsätze

Gott sei Dank blieb Sulzberg von den großen Überschwemmungen verschont. Trotzdem mussten wir im heurigen Sommer einige Mal zum Auspumpen von Kellern und zu anderen Hilfestellungen bei der Bekämpfung der Wassermassen ausrücken.

Anfang September wurden wir zu einem Dachstuhlbrand nach Fahl gerufen.

Am 25.09. rückten wir zu einem Autounfall mit verletzten Personen auf der Straße nach Doren aus.

Jugendfeuerwehr

Ein Höhepunkt für unsere Jugendfeuerwehr war das Zeltlager aller Vorarlberger Jugendfeuerwehren. Dieses fand heuer im Lauteracher Ried statt. Neben lustigen Wettkämpfen standen die drei Tage besonders im Zeichen von Gemeinschaft und Kameradschaft.

Neu in der Jugendfeuerwehr begrüßen dürfen wir **Giselbrecht Thomas** und **Hopfner Stefan**.

Theater 6034

25-Jahr Jubiläum

Das Theater 6034 Sulzberg feiert heuer 25-jähriges Bestehen. Für den 3. 12.2005 ist ein würdiger Festakt geplant. In Bearbeitung bzw. schon bald druckfertig ist eine umfangreiche Chronik über 25 Jahre Theaterkultur in Sulzberg. Es soll ein gebundenes, ansehnliches Werk werden. Finanziert wird die Chronik mit Sponsorenbeiträgen und man kann die Chronik bereits vorbestellen.



Von Kitty Hertnagel

Kathrine – jedes Jahr für den Kirchenchor die Gelegenheit, mit selbst gefertigten Karten das Budget aufzubessern. Nicht nur Weihnachts-, sondern auch Trauer- und Glückwunschkarten mit ausgewählten und besinnlichen Texten werden zum Verkauf angeboten.

Unser großes Ziel ist nun ein eigener Probe-raum, denn bis dato verfügen wir über keine eigene Probelokalität. Der Umbau und die entsprechende Adaptierung des alten „Holzschnitzzellageraums“ im Haus zur Marienlinde wird wohl unser Budget ganz ordentlich strapazieren. Dennoch möchten wir dieses Ziel nun baldigst realisieren.

5 neue Mitglieder sind im vergangenen Jahr hinzugekommen - ein absolutes Novum! Karl Schoppe, Gebhard Vögel, Katja Schwärzler, Reinhold Schwärzler und Maria Reuter - die erfreulichste Meldung seit unserer Öffnung nach "außen", die unsere Namensänderung auch bewirken sollte.

Antennengemeinschaft

Digitales Fernsehen ab sofort bei STR

Die Antennengemeinschaft Sulzberg-Thal-Riefensberg (STR) stellt treuen Mitgliedern kostenlos Digitalempfänger zur Verfügung. Mit diesem Gerät, das an den Fernseher angeschlossen wird, können ab sofort alle über das Kabel-Netz digital ausgestrahlten Sender empfangen werden. Weiters steht allen Besitzern von STR-Digital-Empfängern ab 10. Dezember das gesamte Premierepaket (Premiere Komplett) für einen Monat gratis zur Verfügung, danach gibt es das reduzierte Paket Premiere Austria weitere 11 Monate gratis und ohne jede Bindungsverpflichtung. Mit Ablauf eines Jahres endet die Testzeit und es steht danach allen Mitglieder frei, mit Premiere einen Vertrag über das kostenpflichtige Premiere-TV abzuschließen. Für diese Aktion gibt STR €25.000,- (weitere 15.000,- für den digitalen Ausbau der Kopfstation) aus, um für die Mitglieder weiterhin attraktiv und wettbewerbsfähig gegenüber individuellen Sat-Lösungen zu sein.

Wirtschaftsbund Sulzberg unter neuer Führung

Von Obmann Richard Alber

Nach langer Obmannsuche habe ich mich vor wenigen Tagen bei der Jahreshauptversammlung des Wirtschaftsbundes der Wahl gestellt und wurde zum neuen Obmann gewählt. Gemeinsam mit meinem Team möchte ich versuchen, die Interessen unserer Mitglieder bestmöglich zu vertreten. Ein herzlicher Dank an Thomas Wörndle für 15 Jahre Obmann-tätigkeit so wie Egon Giselbrecht, Edwin Fink und Armin Heim für ihre Arbeit als Beiräte.



Wir sind in Sulzberg noch in der glücklichen Lage, dass viele Gewerbetreibende im Ort tätig sind. Die Vielfalt unserer Betriebe deckt einen Großteil des Bedarfs ab.

Erfreulich ist die Tatsache, dass in letzter Zeit einige Jungunternehmer den Weg in die Selbständigkeit getan haben und somit langfristig unseren Ort bereichern. Unsere Betriebe stellen über 200 Arbeitsplätze in Sulzberg bereit und sichern dadurch vielen Familien eine gute Existenz.

Ein großes Anliegen des WB Sulzberg ist die Schaffung einer Gewerbefläche, wo sich Unternehmen zu vernünftigen Preisen ausweiten und niederlassen können. Weiters werden wir alles daran setzen, um für unsere Jugend gute Lehr- und Ausbildungsplätze bereitzustellen. Dazu werden wir mit der Hauptschule und dem Poly in Kontakt treten und einen Aktionstag veranstalten. Wir sehen unsere Organisation für alle selbständig Erwerbstätigen aller Branchen.

Ich würde mich freuen, wenn sich alle Unternehmer am Sulzberg für gemeinsame Aktionen begeistern könnten. Gemeinsam können wir uns in der Öffentlichkeit stark präsentieren und unsere Leistungskraft unter Beweis stellen. Wenn es uns gelingt, gute Produkte anzubieten und die Kunden einen Nutzen haben, ist es um die Zukunft unserer Betriebe in Sulzberg gut gestellt.

Der neue Ausschuss des Wirtschaftsbundes OG Sulzberg

Obmann: Richard Alber

Stellvertreter: Christian Giselbrecht

Schriftführer: Gebhard Blank, Holderegg

Kassier: Elmar Moosbrugger

Beiräte: Manfred Giselbrecht, Gerhard Fink, Karl Wohlaib jun, Josef Ebner, Andreas Vögel, Herbert Stenzel.

Unsere Vereine

Frauenschaft

Einladung Vortrag mit Frühstück



Mittwoch, 9. November 2005 . Frauenschaft Sulzberg
Beginn 8:30 Uhr

BEZIEH DICH NICHT AUF MICH !

Vortrag mit Othmar Grober, Heilpraktiker in Lindau

Problemlösung anstatt Konfliktpflege

- Wer bestimmt was ich denke und fühle?
- Ist eine dicke Nase doof?
- Was habe ich damit zu tun, dass es dir schlecht geht ?
- Ist es denn wirklich nötig, dass mich jeder versteht?
- Ist ein Problem ein Problem?



Wir sind alle Teil eines Systems, aber wie gehen wir damit um? Einmal andere Gedanken zum Leben und all dem Kram. Kostenbeitrag: €7,--

Obst- u. Gartenbauverein

Inge Blank Landessiegerin

.Inge Blank, Falz 118 wurde beim diesjährigen Landesblumenschmuckbewerb in der Kategorie Haus- mit Vorgarten Landessiegerin. Sie erhielt von der restlos überzeugten Jury die volle Punktzahl — und das kommt selten vor. Bei der Schlussveranstaltung am 24.9.2005 im Montfortsaal Feldkirch wurde ihr der Siegerpreis überreicht.



Kneippverein

Lust auf Tanzen ? oder weiterhin nur zuschauen?!?



Auch heuer bieten wir in unserem Dorf wieder einen Tanzkurs mit der Tanzschule Schnell aus Lindau an. Auf dem Programm stehen:

Disco-Fox

Beginn: Sonntag, 30. Oktober 05, von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Weitere Termine: jeweils Sonntag, 6. Nov., 13. Nov., 20. Nov.

Ort: Laurenzisaal Sulzberg

Kursbeitrag: €60,- pro Person

Anmeldung: bei Feurle Andrea, Tel.: 2271

Es können Einzelpersonen und Paare teilnehmen. Mach auch **DU** in unserer fröhlichen Tanzrunde mit. Wir freuen uns!

Einladung zum Vortrag:

„Endlich wieder Eier mit Genuss essen“

oder „ist Cholesterin gefährlich?“

am Donnerstag, den **17. November 2005**
um **20:00 Uhr**,

im Laurenzisaal in Sulzberg

Referent: **Dr. med. Wolf Hemsing** – Internist in Sulzberg

Ohne Cholesterin kann der Mensch nicht existieren, z. B. wichtigste Hormone im Körper entstehen aus Cholesterin.

Fast das gesamte Cholesterin produziert der Körper selber.

Cholesterin ist kein Fett.

Der Vortrag erklärt die Wichtigkeit des Cholesterins für die Gesundheit und die Gefahren falscher Fette.

Neue Laboruntersuchungen helfen bei der Diagnose.

Einfache Ernährungsumstellung schützt vor Herzinfarkt, Schlaganfall, Alzheimer und Parkinson.

Der Kneippausschuss

KIM-Club

Eins, zwei, drei Der Sommer ist leider vorbei! Der diesjährige KIM-Club mit dem Motto „Nie mehr Rückenschmerzen“ ist für dieses Jahr zu Ende. Über 400 mal nahmen „Geplagte“ jeder Altersgruppe – fast aus dem ganzen Ländle – an dem sportlichen Ereignis teil. Zeitweise liefen mehr als 30 Barfußler durch Wald um Moor, genossen die herrliche Landschaft und übten die „Sieben Sulzberger“. Viel Lachen gab es bei „Raddampfer Rückwärts“, „Der Storch“, „Die Filet-Übung“ und vieles mehr. Übungen nach Packi, Dorn und Cross. „Hemsings Hampelmann“ durfte nie fehlen.

Stressabbau mit „Die Schrecksekunde“ und anschließender Meditation am Moorsee - Erholung für Leib und Seele. Wir sahen die neue Wildentegeneration aufwaschen. Pfarrer Kneipp wäre sicher begeistert über Wassertreten, Barfußlaufen und Baumstammübungen.

Kitty Hertnagel, Isolde Fink und Dr. med. Wolf Hemsing bedanken sich sehr herzlich bei allen, die teilgenommen haben, insbesondere beim „Harten Kern“, der bis zum Schluss dabei war.

Der KIM-Club ist kein Mal wetterbedingt ausgefallen. Einmal mussten wir uns in die Garage von Irma zurückziehen, und einmal fanden die Übungen in der Turnhalle statt.

Wir freuen uns auf das Frühjahr 2006 und wünschen allen „Nie mehr Rückenschmerzen“ das Hauptanliegen des „KIM-Club Gesundheitstripp“.

Babysitterdienst

Mehrere Mädchen aus unserer Pfarre haben sich bereit erklärt, nach Vereinbarung Babysitterdienste zu übernehmen.

Eltern, die während des Tages oder am Abend einen Babysitter benötigen, haben ab sofort die Möglichkeit, sich mit der gewünschten Betreuungsperson direkt in Verbindung zu setzen:

Name	Adresse	Geb.	Tel.Nr
Fabienne Baldauf	Dorf 292	1991	27 04
Regina Baldauf	Badhaus	1990	23 28
Mirella Barth	Fehren 160	1989	21314
Christina Dorner	Dorf	1990	21 92
Kristina Fink	Platz 126	1990	27 38
Sabine Lässer	Badhaus 342	1991	20 63
Denise Nußbaumer	Brucktobel 138	1991	27 10
Nadine Nußbaumer	Brucktobel 138	1990	27 10

Wir hoffen, dass ihr, liebe Eltern, nun auch gelegentlich einmal „frei“ nehmen könnt, die Mädchen freuen sich jedenfalls auf ihren ersten Einsatz. Weitere Auskünfte erteilt gerne Gerda Kirmair, Tel. 28 91 für den
PGR-ARBEITSKREIS FÜR EHE UND FAMILIE

Gemeindechefs schwitzten für einen guten Zweck

Im Geld ausgeben ist unsere „Gemeinderregierung“ ja geübt, - zumindest ist es weniger anstrengend als Geld „einzufahren. Beim diesjährigen Bike-Event in Doren hat sie gezeigt, dass auch letzteres geht.

Bgm. Helmut Blank, Vize Rudi Fink, Luggi Fink und Ex-Vize Hubert Hertnagel beteiligten sich beim sogenannten Community Race in Doren, strampelten viele Runden ab, belegten schwitzend den 2. Rang und fuhren so für die Lebenshilfe Vorderwald einen Betrag von €210,- ein. .



Unsere Gemeindechefs können kann ganz ordentlich Tempo machen

Besuchen und besucht werden

Menschen in unserer Gemeinde, die gerne den Besuchsdienst in Anspruch nehmen wollen, mögen sich bitte bei der Leiterin Marianne Walser melden. Ebenso können sich Personen melden, die gerne den Dienst des Besuchens ausüben wollen.
Walser Marianne Tel. 2137



Termine

28.10.05	Fr	JHV Schiverein Sulzberg, Gasthaus Ochsen, 20.00 Uhr
29.10.05	Fr	JHV Seniorenbund Sulzberg, Laurenzisaal, 14.00 Uhr
30.10.05	So	bis 1.11. Schlachtpartie im Engel
30.10.05	So	Beginn Tanzkurs (siehe Seite 14)
04.11.05	Fr	JHV ÖVP-Ortsgruppe Sulzberg, GH- Alpenblick, 20.00 Uhr
04.11.05	Fr	bis 6.11. Schlachtpartie Taube Fahl
05.11.05	Sa	Kinderkirche, 16.00 Uhr
09.11.05	Mi	Frühstück der Frauen mit Vortrag, Laurenzisaal, 8.15 Uhr
12.11.05	Sa	Cäzilienkonzert Musikverein Sulzberg, Laurenzisaal, 20.00 Uhr
13.11.05	So	Cäzilienkonzert Musikverein Sulzberg Laurenzisaal, 14.00 Uhr (Wh)
14.11.05	Mo	Info-Abend WLW Gefahrenzonenplan Thal 19.30 Uhr (Seite
17.11.05	Do	Vortrag Dr. Wolf Hemsing zum Thema Cholesterin (Seite 14)
25.11.05	Fr	Kathrinetag mit Markt
03.12.05	Sa	Festabend 25 Jahre Theater6934
03.12.05	Sa	Kinderkirche, 17.00 Uhr
08.12.05	Do	Krippenausstellung 10 - 18.00 Uhr
10.12.05	Do	Krippenausstellung 10 - 18.00 Uhr
11.12.05	Do	Krippenausstellung 10 - 18.00 Uhr
31.12.05	Fr	Silvesterparty Laurenzisaal 20.00 Uhr
15.01.06	So	ÖSV Vereinscup
27.01.06	Fr	Pfarrball
03.02.06	Fr	Bunter Abend
04.02.06	Sa	Bunter Abend
04.02.06	Sa	Kinderkirche 17.00 Uhr
10.02.06	Fr	FC-Ball
27.02.06	Mo	Musikball
28.02.06	Di	Fasstaubenrennen mit anschliessendem Kehraus

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Beginn	Ende	Art	Arzt
29. Okt. 7h bis	31. Okt. 7h	Sonntag	Dr. Stecher, Lingenau
31. Okt. 18h bis	02. Nov. 7h	Feiertag	Dr. Lampl, Sulzberg
05. Nov. 7h bis	07. Nov. 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
12. Nov. 7h bis	14. Nov. 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
19. Nov. 7h bis	21. Nov. 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
26. Nov. 7h bis	28. Nov. 7h	Sonntag	Dr. Stecher, Lingenau
03. Dez. 7h bis	05. Dez. 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
07. Dez. 18h bis	09. Dez. 7h	Feiertag	Dr. Isenberg, Langen
10. Dez. 7h bis	12. Dez. 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
17. Dez. 7h bis	19. Dez. 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
24. Dez. 7h bis	25. Dez. 18h	Sonntag	Dr. Stecher, Lingenau
25. Dez. 18h bis	27. Dez. 7h	Feiertag	Dr. Bilgeri, Hittisau
31. Dez. 7h bis	02. Jän. 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
05. Jän. 18h bis	07. Jän. 7h	Feiertag	Dr. Lampl, Sulzberg
07. Jän. 7h bis	09. Jän. 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
14. Jän. 7h bis	16. Jän. 7h	Sonntag	Dr. Stecher, Lingenau
21. Jän. 7h bis	23. Jän. 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
28. Jän. 7h bis	30. Jän. 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen

Ordinationszeiten von 10h bis 11h und 17h bis 18h

Kostenlose Notar-Sprechstunde

Am Freitag, 18.11.2005 von 16.00 bis 17.00 Uhr findet wieder ein Notarsprechtag im Gemeindeamt statt. Diesmal gibt Notar Dr. Huter Rat in Rechtsfragen zu Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Geh- und Fahrrechte, Wasserleitungsrechte, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Erbschaftssteuer, Lebensgemeinschaft, Scheidungen. Die Rechtsauskünfte sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare.

Termine Diverses

Damit der Bunte Abend 2006 möglichst bunt wird

Im Fasching 2006 wird die Frauenschaft wieder einen bunten Abend veranstalten. Dieser lebt von aufmerksamen Mitbürgern, die lustige Begebenheiten an die "Klatschzentralen" melden. Bitte laufend an:

Margit Fäßler, Tel. 2715 oder
Gabriele Blank, Tel. 2690,
gabriele@blankedv.at

Bücherezeiten

während des Winters 2005/06
Sonntags nach dem Hauptgottes-
dienst:

30.10., 13.11., 11.12., 25.12., 8.1.,
22.1., 5.2., 19.2., 5.3., 19.3., 2.4.,
16.4.

jeweils am Donnerstag von 20 bis
21 Uhr an folgenden Terminen:
3.11., 1.12., 12.1., 2.2., 2.3., 6.4.

Betriebsruhezeiten im Spätherbst 2005

(jeweils einschließl. des bis-Datums)

Vitalhotel Lin-	Geschlossen
de	bis 28.2.2006
Alpenblick	16. - 24.12.
Gasthof Engel	8. - 27.12.
Gasthof Ochsen	14.11. - 16.12.
Gasthof Taube	Keine Betr.Ru
Gasthof Adler	12. - 24.12.
Hochsträßstüble	5. - 24.12.
Krone Thal	15. - 26.11.
Krone Sulzberg	20.11. - 17.12.
Haarwerk	
Nöckl	8.11.— 19.11.

**Noch bis Montag 31.10.
steht der Container für
Grünschnitt beim Fried-
hofsaustrag in Sulzberg.**